

Reisekrankheit

Beitrag von „CDL“ vom 21. April 2021 11:39

Zitat von chilipaprika

Ich bin als Kind auch oft "reisekrank" gewesen, Busfahrten waren der Horror, Auto mag ich bis heute nicht besonders.

Meine schlimmsten "Bauchgefühle" der letzten Jahre waren aber auf der 8km-Fahrt zwischen Schwiegereltern und Haus. Es gab immer ein Milchproduktnachtisch. Die Kombi Milchproduktnachtisch (nicht grundsätzlich Milchprodukte...) und Auto und die ersten Kurven, und ich war schon schneller aus dem Auto raus als gedacht.

Auto- und Busfahrten kriege ich mit Sitz vorne und regelmäßigem Blick auf die Straße mittlerweile ganz gut hin, die Autotemperatur muss aber oft nach unten reguliert werden. Oft muss mein Mann einen Schal nehmen. 20-22 Grad, da bin ich innerhalb von 10 Minuten durch.

Das sind vielleicht Punkte, die man beobachten kann, wenn man "mal" und "mal nicht" krank wird.

Bei mir spielt das Fahrverhalten noch eine Rolle. Nicht bei Busfahrten- die vertrage ich schon innerstädtisch nur so semi-gut, weil es so extrem schaukelt (Bootsfahrten z.B. mit der Fähre sind dagegen kein Problem)- aber bei Autofahrten. Wenn ich selbst am Steuer bin ist alles gut, wenn ich mal bei meinem Vater mitfahre und es über die Autobahn geht und ich auch noch etwas übermüdet bin muss ich sehr schnell das Fenster einen Spalt geöffnet halten. Mein Vater fährt gerne sehr schnell, beschleunigt flott und abrupt und bremst sein sportives Auto gerne hart ab- spätestens nach 20min geht da bei mir das Fenster runter, nach 1h brauche ich meist eine kurze Fahrpause. Temperatur nach unten regulieren und vorne sitzen kann ich aber nur bestätigen für Autoreisen mit Papa. 😁